



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

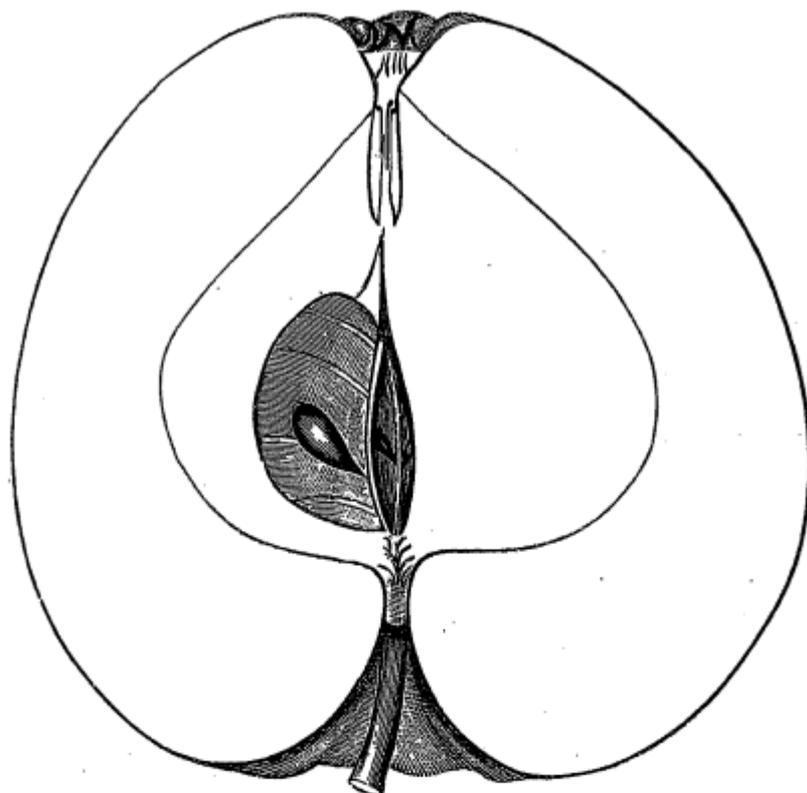
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



120. Langer grüner Gulderling (Ill. H.) †† kaum 0, Januar bis Juni.

Diel XVIII, p. 36. — Illustr. Handb. IV, p. 211.

Gestalt 79:76 — 77 (73:69 — 72, Illustr. Handb.), wenig abgest. rundlicheiförm. bis mehr abgest. kegelwalzenf., etwas stielbauch. Hälften gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, ziemlich klein, grün und braun, wenig wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. flach, meistens auch enge, zwischen feinen, breit und flach über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt ziemlich rund.

Stiel holzig, meistens mitteldick, etwa 16 mm l., braun, wenig wollig. Höhle ziemlich tief und weit, etwas faltig, nicht oder etwas berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, grün, später heller, mehr gelblichgrün bis fast gelblich, sonnenw. selten etwas streifig geröthet. Punkte sparsam, fein, oft nur Dupfen. Die Frucht welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 49:46, zwiebelf. Kammern 12:23, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, nicht oder wenig zerrissen, geräumig, meistens wenig offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 1 bis 2, ziemlich gross, lang eiförmig, lang gespitzt, braun, nicht immer vollkommen.

Kelchhöhle trichter- bis kegeltrichterf., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh., auch kürzer. Pistille ziemlich lang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dichter behaart. Staubfäden meistens nahe der Mündung.

Fleisch hellgelblich oder grüngelblichweiss, fein, fest bis markig, saftig, schwach gewürzt, vorherrschend wenig, erst wenig, später fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Warnecken-Burgdamm bei Bremen, Lencer-Bittstädt, Junker-Lich.